



Anna Langenbruch (Hg.)

Klang als Geschichtsmedium

Perspektiven für eine auditive Geschichtsschreibung

Konstruieren Klänge Geschichte? Die Beiträge dieses Bandes etablieren und reflektieren Klang als Kategorie der Geschichtsschreibung, indem sie historische Wissensproduktion als klangliche Praxis untersuchen. Es geht dabei weniger um eine Neubewertung des auditiven Ausschnitts vergangener Wirklichkeiten, sondern um einen Perspektivwechsel in der Geschichtsschreibung: Im Zentrum steht die Frage, wie Menschen Klänge wahrnehmen, benutzen, inszenieren, deuten, erinnern – und zu historischen Wissenskonzepten verknüpfen. Musikgeschichte als Geschichte einer Klangkunst dient dabei als ein Kristallisationspunkt, der die interdisziplinäre Diskussion in einem besonders prägnanten Beispiel bündelt.

Anna Langenbruch

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Oldenburg, Deutschland

Schlagworte

Klang, Geschichte, Geschichtsschreibung, Wissen, Medien, Musikgeschichte, Wissensproduktion, Geschichtskonstruktion, Klangkunst, Wissenskonzepte, Interdisziplinarität, Musik, Erinnerungskultur, Kulturgeschichte, Musikwissenschaft

Print, 34,99 EUR

12/2018, 230 Seiten kart., zahlr.

Abb.

ISBN 978-3-8376-4498-2

E-Book (PDF), 34,99 EUR

12/2018, 230 Seiten

ISBN 978-3-8394-4498-6

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4498-2>

Bezug über den Buchhandel möglich. Ebenso können Sie die Print-Ausgabe portofrei per E-Mail (vertrieb@transcript-verlag.de) oder per Fax (+49 521 393 797-34) direkt beim Verlag bestellen. In unserem Online-Shop www.transcript-verlag.de sind alle Print-, E-Book- und Open-Access-Versionen des Verlagsprogramms erhältlich.